**RSA-Andacht zum 20.1.2019, „Tell me lies …“**

Einen guten Sonntag-Morgen,

mein Name ist Frank Witzel. Ich bin evangelischer Pfarrer im Kleinwalsertal

und habe bei RSA-Radio schon lange nicht mehr den Song aus den 90er Jahren von Fleetwood Mac gehört „Tell me lies, tell me lies, tell me sweet little lies …“

„Erzähle mir süße, kleine Lügen!“ „Ja, ganz im Ernst .. ja, ich will sie hören.“

Letzte Woche sah ich im Kino, in einem Science Fiction, wie ein Roboter Auskunft gibt: „Ich bin auf 90 % Wahrheit programmiert. Mehr halten die Menschen nicht aus.“

Mit Menschen, für die ich Verantwortung trage und die mir auch nahe stehen, rede ich über die von der AfD und anderen verbreiteten fake news der letzten Tage, Wochen und Monate. Sie sagen im Angesicht dessen, dass nachprüfbar gelogen wurde: „Man sollte schon deren Meinung respektieren und beachten.“

Für Präsident Trump ist es politisch vollkommen egal, ob er der Unwahrheit überführt wird. Er wird trotzdem oder gerade wegen seiner „alternativen Fakten“ gewählt.

„Tell me lies … erzähle mir süße, kleine Lügen … ich will sie hören.“

Die große Frage der persönlichen und politischen Gegenwart ist nicht die, ob wir angelogen werden oder nicht. Lügen, Unwahrheit und alternative Fakten gibt es, so lange es Menschen gibt.

Die Frage, die eigentlich entscheidend ist: Haben wir den Mut und die Kraft für die Wahrheit? Können wir sie aushalten, ohne komisch, depressiv oder aggressiv zu werden?

Haben wir das Format für freundliche Wahrhaftigkeit?

Kann sich jemand anderes trauen, das Vertrauen haben, uns die Wahrheit sagen zu dürfen?

Das Gebot der Bibel „Du sollst nicht lügen“, bedeutet im Grunde: „Habe den Mut zur Wahrheit – als Hörender und als Redender!“. Und meistens sind wir ja beides, Hörende und Redende.

Mut tut gut. Der Wahrheit tut Mut auch gut, ebenso unserer persönlichen Entwicklung. Das ist nicht einfach aber auf jeden Fall spannend und befreiend. Von Herzen Gottes Segen dazu!

Ihr Frank Witzel

Mehr unter kleinwalsertal-evangelisch.de